



Stadtverband Schwerte

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 4/09, 13.12.2009

PARTEI *aktuell*

2009: Das Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise und das Jahr der Wahlen

In Berlin regiert seit Oktober eine schwarz-gelbe Bundesregierung. Sowohl für die CDU als auch für die FDP ist es eine Koalition mit dem jeweiligen Wunschpartner, für den man sich schon im Vorfeld der Bundestagswahl ausgesprochen hatte. Um so erstaunlicher ist deswegen, dass der Start der neuen Bundesregierung inhaltlich und personell hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Man sollte sich in Berlin ein Beispiel an der schwarz-gelben Landesregierung in Düsseldorf nehmen, die zeigt, wie man es besser machen kann.

Drei Wahlkämpfe innerhalb von vier Monaten, das war für uns in diesem Jahr zweifellos eine anstrengende Zeit. Aber, und das ist das Schöne daran, alle Anstrengungen haben sich gelohnt. Mit den Ergebnissen der CDU in Schwerte bei der Europawahl am 7. Juni, der Kommunalwahl am 30. August und der Bundestagswahl am 27. September können wir überaus zufrieden sein. Allerdings bedauert die Schwerter CDU den Nichteinzug von Hubert Hüppe in den Deutschen Bundestag sehr. Nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 9. Mai 2010 haben wir in Schwerte bis zur nächsten Bundestagswahl im Herbst 2013 dann erst einmal gut drei Jahre lang eine wahl- und damit wahlkampffreie Zeit.

Nicht zuletzt durch die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise sind die öffentlichen Finanzen in den Kommunen, in den Ländern und im Bund in eine erhebliche Schieflage geraten. Dieses Problem zu lösen, wird eine der größten politischen Herausforderungen in den nächsten Jahren sein. Je höher die Verschuldung der öffentlichen Haushalte, desto höher die Zinsbelastung und desto geringer die Gestaltungsspielräume. Eine Diskussion über Strukturen und Standards ist deswegen in Deutschland früher oder später unausweichlich.

Jammern und Wehklagen hilft uns in diesem Zusammenhang aber nicht weiter. Wir müssen die Probleme beim Schopf packen und mit den richtigen Antworten auf die richtigen Fragen den Weg frei machen für eine bessere Zukunft. Schwierige Zeiten bergen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen in sich. Die Geschichte zeigt, dass der Mensch gerade in schwierigen Zeiten oft besonders kreativ war und sich dabei teilweise nachhaltig weiterentwickelt hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2010.

Dr. Jens Brökelschen, stellv. Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Erfolgreicher Start der neuen Fraktion

Das Jahr 2009 war ein sog. Superwahljahr mit drei Wahlen. Wurfsondungen, Veranstaltungen, Informationsstände und viele persönliche Bürgergespräche wurden von den Kandidaten und Mitgliedern organisiert. Von der Schwerter Bürgerschaft ist dieser Einsatz mit einem beachtlichen Wahlergebnis belohnt worden. Die CDU ist stärkste Fraktion im Schwerter Stadtrat. Mit 38,3 Prozent sind wir mit 15 Mitgliedern im Rat vertreten.

Nach der Kommunalwahl hat sich die Fraktion neu konstituiert. Marco Kordt wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt, Ellen Hentschel zu seiner Stellvertreterin. Dieter Böhmer als Pressesprecher sowie Sonja Lammert als Geschäftsführerin ergänzen den neuen Fraktionsvorstand. Jürgen Paul wurde in der Ratssitzung am 28. Oktober zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Offenheit und Verhandlungsgeschick bei den Gesprächen mit den anderen Parteien im Vorfeld der konstituierenden Ratssitzung haben sich ausgezahlt. Die CDU stellt in wichtigen Ausschüssen den Vorsitz: im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (Dr. Jens Brökelschen), im Ausschuss für Schule, Sport und Infrastruktur (Ellen Hentschel) sowie im Ausschuss für Bürgeranregungen und Beschwerden (Dieter Böhmer). Den Vorsitz im Verwaltungsrat der Sparkasse Schwerte hält Bürgermeister Heinrich Böckelühr, den Vorsitz im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerte Marco Kordt und den Vorsitz im Beirat der SEG (Stadtentwässerung Schwerte) Jan-Dirk Brass.

Der am 9. Dezember in den Rat eingebrachte Haushaltsentwurf mit einem ausgewiesenen Defizit für das Jahr 2010 in Höhe von rund 25 Millionen Euro, der Sportstättenentwicklungsplan und die Auswirkungen des demografischen Wandels bedeuten eine Menge von Aufgaben, die es gilt, verantwortungsvoll zu lösen.

Das Fundament für eine erfolgreiche Arbeit in den nächsten fünf Jahren ist gelegt. Es entwickelt sich in der neuen CDU-Ratsfraktion viel Potenzial und Bereitschaft für die gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Stadt. Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen und bringen Sie sich auch künftig ein.

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr.

Marco Kordt, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Ratsarbeit, städtische Schulden und Sanierung von Schulgebäuden

Der erste komplette Sitzungslauf nach der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Schwerte war überwiegend positiv. Die Ratsarbeit ist nach den ersten Zusammenkünften zu urteilen von einer konstruktiven Atmosphäre geprägt. Dass dieses so bleibt, ist allen Beteiligten und insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schwerte zu wünschen. Denn für letztere wirken die ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Bei allem bisherigen positiven Wirken bleibt aber dennoch ein dicker Wermutstropfen. Denn die Schulden der Stadt Schwerte befinden sich auf dem historischen Höchststand von 90 Millionen Euro. Der Anteil der Kassenkredite daran, also das Girokonto der Stadt, beträgt rund 53 Millionen Euro. Bei dieser Bestandsaufnahme, die bei der Einbringung des Haushaltsplanes am 9. Dezember düstere Schatten auf die Zukunft geworfen hat, ist künftig mehr denn je Maß halten angesagt.

Nicht zuletzt auf die guten Kontakte zur Landesregierung ist der jüngste Besuch des Ministers für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Lutz Lienenkämper, zurückzuführen. Er übergab im Schwerter Rathaus persönlich einen Bewilligungsbescheid über rund 3,3 Millionen Euro für die lange überfällige Sanierung des Gesamtschulgebäudes im Gänsewinkel. Wie das Ruhrtalgymnasium (RTG) soll auch die Gebäudehülle der Gesamtschule nach energetischen Gesichtspunkten modernisiert werden. Die Wärmeversorgung wird darüber hinaus auf regenerative Energien umgestellt. Ferner sollen das Wärmeverteilnetz und die Beleuchtung erneuert werden.

Ich freue mich sehr, dass neben dem RTG nun auch die Gesamtschule in den Genuss von Fördermitteln kommt. Die vom Land Nordrhein-Westfalen bereit gestellten Gelder stammen aus dem „Investitionspakt zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur“. Für uns in Schwerte sind die vom Land bewilligten Fördermittel ein wichtiger Schritt, um den Gebäudebestand unserer Schulen nachhaltig zu sichern.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Neue Gesichter, wechselnde Mehrheiten und Haushalt 2010

Der Kreistag für die laufende Wahlperiode hat sich am 27. Oktober konstituiert. Die CDU-Fraktion stellt von den nunmehr 70 Sitzen nur noch 20, was das auf Kreisebene schlechte Abschneiden der CDU widerspiegelt. Im Gegensatz zu Schwerte (36,02 Prozent) konnte die CDU auf Kreisebene nur 28,46 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Die Schwerter CDU ist mit drei Mitgliedern im Kreistag Unna vertreten: Wilfried Feldmann und Michael Dobrowolski bestreiten ihre erste Wahlperiode, Peter Dörner wurde bereits zum zweiten Mal wieder gewählt.

Ausgeschieden aus dem Kreistag sind Rotraud Niemann und Ute Giedinghagen (beide nach jeweils 10 Jahren) sowie Jürgen Paul (nach 5 Jahren). Ihnen gebührt der ausdrückliche Dank für ihre geleistete Arbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt Rotraud Niemann, die als stellv. Fraktionsvorsitzende mit großem Engagement und viel Leidenschaft den Umweltausschuss leitete und mit ihrer Sachkenntnis über die Parteigrenzen hinaus zu beeindrucken wusste.

Seit 2008 hat die alte Mehrheit aus CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen eine Reihe von richtungsweisenden Entscheidungen zum Wohle des Kreises und der ihm angehörenden Städte und Gemeinden getroffen. Erinnerung muss hier noch einmal an den Verkauf der RWE-Aktien, der den Kommunen eine deutliche Entlastung bei der Tilgung der sog. Altschulden gebracht hat. Zukünftig verfügt Jamaika jedoch nicht mehr über eine Mehrheit im Kreistag. Auch wenn die Gruppen aus Freien Wählern und GFL („Gemeinsam für Lünen“) eine mögliche Zusammenarbeit in Aussicht gestellt haben, um ein Bündnis von SPD und Linken zu verhindern, so steht diese Kooperation doch auf sehr wackeligen Beinen und kann nicht als Zukunftsmodell mit aussichtsreicher Perspektive gesehen werden.

Die Zusammensetzung des Kreistages mit fünf Fraktionen und zwei Gruppen wird zu wechselnden Mehrheiten führen, die es dem Landrat nicht leicht machen werden, seine Positionen immer widerspruchsfrei umsetzen zu können. Sie eröffnet aber dem Kreistag neue Perspektiven im Sinne einer bürgernahen Politik, die sich unmittelbar an den Sachthemen orientiert und die Interessen der kommunalen Gemeinschaft stärker einbezieht.

So fordert die CDU-Fraktion die Beauftragung eines externen Gutachters wie in Schwerte, der Einsparmöglichkeiten im Kreishaushalt aufdecken und auflisten soll. Es kann nicht sein, dass die Kreisverwaltung durch den Kämmerer eine Potenzialliste, die freiwillige Leistungen von insgesamt drei Millionen Euro umfasst, vorlegt, um dann festzustellen, dass sie eigentlich an keiner Stelle sparen will. Der Landrat soll konkrete Sparvorschläge unterbreiten und nicht erneut versuchen, sich der Verantwortung zu entziehen, indem er diese alleine auf die Politik abzuwälzen versucht.

Nicht nur die Haushaltsberatungen, sondern alle wesentlichen zukünftigen Entscheidungen versprechen also spannend zu werden. Packen wir es an.

Peter Dörner, stellv. Fraktionsvorsitzender

LANDTAG *aktuell*

Innere Sicherheit

Die CDU setzt sich erfolgreich dafür ein, dass die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen sicher leben können. Ein Synonym für Sicherheit ist für viele Bürgerinnen und Bürger die Polizei. Für die Gewährleistung der Inneren Sicherheit ist die Polizei unverzichtbar. Als CDU haben wir daher sofort nach unserem Wahlsieg 2005 den Personalabbau bei der Polizei gestoppt und eine

Verjüngungskur eingeleitet. Seit 2008 stellen wir pro Jahr 1.100 Polizeianwärter ein. Das sind doppelt so viele wie unter Rot-Grün. Auch haben wir 841 Stellen im System belassen, die die alte Landesregierung noch abbauen wollte. Durch eine Umorganisation ist es uns zudem gelungen, 500 Polizisten von organisatorischen Aufgaben im Innendienst zu entlasten. Sie kommen jetzt wieder polizeilichen Aufgaben nach.

Wir haben schon viel erreicht, aber es ist noch einiges zu tun. Vor kurzem hat die CDU-Landtagsfraktion deshalb ein umfangreiches Konzept zur Inneren Sicherheit entwickelt, indem sie ihre Vorstellungen für mehr Sicherheit vorstellt.

Unsere Novelle des Polizeigesetzes, die noch in dieser Wahlperiode umgesetzt wird, setzt zudem viele unserer Ankündigungen aus dem vergangenen Wahlkampf um. So wird die Polizei die gleichen Befugnisse erhalten wie die kommunalen Ordnungsämter. Das bedeutet ein deutliches Plus bei der Sicherheit, da so die Schlagkraft der Polizei erhöht wird und Kompetenzprobleme der Vergangenheit angehören werden.

Das Polizeigesetz reagiert in angemessener Weise auf die Herausforderung der zunehmenden Digitalisierung, die sich auch Kriminelle zu Eigen machen. Nach richterlicher Anhörung wird die Polizei zukünftig ermächtigt, Telefone, E-Mails und SMS abzuhören und auszuwerten. Dieser Bereich ist den Strafverfolgungsbehörden bislang verschlossen.

Das Polizeigesetz wird auch dahingehend gestärkt, dass die Polizei zukünftig konsequenter gegen Kriminalität im Internet, zum Beispiel gegen Kinderpornografie, vorgehen kann. Nach unseren Vorstellungen wird eine Art virtuelle Streife eingerichtet, die etwaige kriminelle Tatbestände im Internet aufdecken soll. Grundgedanke ist hierbei, dass sich das Internet nicht zu einem rechtsfreien Raum entwickeln darf, sondern dass für das Internet die gleichen Rechtsgrundsätze gelten und auch durchgesetzt werden müssen wie in der realen Welt.

In diesen Zusammenhang gehört auch, dass wir unser Augenmerk verstärkt auf sog. Killerspiele richten. Sollten wissenschaftliche Studien nachweisen, dass durch solche Spiele die Aggressivität von Jugendlichen nachhaltig steigt und negative Auswirkungen auf das Sozialverhalten hat, werden wir ein Verbot dieser Spiele im Bundesrat fordern.

Darüber hinaus werden wir auch die Videoüberwachung ausweiten. Dieses Instrument hat sich in der Vergangenheit hervorragend bewährt und hat in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.

Ein wesentlicher Schwerpunkt, der auch mir besonders am Herzen liegt, ist die Bekämpfung der Jugendkriminalität. Wir haben zwar mit unserem Maßnahmenpaket schon viel erreicht, so ging 2008 die Jugendkriminalität um 13,2 Prozent zurück, doch wollen wir diese Entwicklung fortsetzen. In diesen Zusammenhang gehört auch, dass wir die Möglichkeiten, straffällig gewordene Jugendliche mit dem Warnschussarrest zu bestrafen, ausweiten.

Bei unserem Polizeigesetz und den anderen Maßnahmen zur Verbesserung der Inneren Sicherheit geht es nicht darum, die Sicherheit auf Kosten der individuellen Freiheitsrechte zu steigern. Wir wollen eine wehrhafte Demokratie nach innen, die mit rechtsstaatlichen polizeilichen Mitteln das friedliche Zusammenleben der Menschen auch in Zukunft gewährleistet. Die CDU steht für Freiheit und Sicherheit. Beides sind zwei Seiten einer Medaille.

Gabriele Kordowski MdL

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Gabriele Kordowski, Am Derkmannsstück 49, 58239 Schwerte, Tel.: 02303/13348, FAX: 02303/13365, E-Mail: gabriele.kordowski@landtag.nrw.de, Internet: www.cdu-schwerte.de